



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 12.11.2015 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Ria von Schrötter

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Felix Thier
Herr Detlef Klucke
Herr Thomas Czesky
Frau Carola Hartfelder
Herr Lutz Lehmann

Sachkundige Einwohner

Frau Ursula Biesecke
Frau Marita Marufke
Frau Nicole Moskal

Verwaltung

Herr Karsten Dornquast, Dezernent I, Leiter Amt f. Bildung u. Kultur
Herr Matthias Fröhlich, Sachgebietsleiter Schulverwaltung
Frau Hiltrud Preuß, Sachbearbeiterin Denkmalschutz
Frau Birgit Kaminski, Fachkoordinatorin Sportmanagement

Gast

Frau Obenauf, beauftragte Lehrkraft, J. H. Pestalozzi Schule Jüterbog

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Birgit Bessin
Frau Gabriele Schröder
Frau Mandy Werner

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 3. September 2015
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS 5-2526/15-LR
Potsdam für 1. Halbjahr 2016
(Der Fachausschuss berät entsprechend seiner Zuständigkeit über die Anträge)
- 6.2 Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des 5-2540/15-KT
Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming
- 6.3 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit 5-2577/15-II
im Rahmen der Jugendberufsagentur

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau von Schrötter, eröffnet die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie begrüßt die Abgeordneten und Gäste und stellt die frist- und formgerechte Zusendung der Unterlagen fest.

Frau von Schrötter teilt mit, dass Herr Dornquast die Leitung des Dezernates I übernommen hat und auch weiterhin Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport ist.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 3. September 2015

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Sie gilt somit als angenommen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dornquast informiert, dass die Stadtverwaltung Jüterbog beabsichtigt, Räume an der J. H. Pestalozzi Schule in Jüterbog zu nutzen. Er stellt Frau Obenauf als beauftragte Lehrkraft in Vertretung des Schulleiters vor. Zur Situation in Jüterbog führt er aus, die Grundschülerzahl ist derart angestiegen, dass die Stadt Jüterbog in den eigenen Grundschulen Kapazitätsprobleme hat. In der in Trägerschaft des Landkreises befindlichen Förderschule sind die Klassenstufen 1 – 3 nicht mehr besetzt, aber aufsteigend bis zur Klasse 10 durchgängig noch belegt, wodurch Raumkapazitäten frei werden. Bei einem Abstimmungstermin des Bereiches Schulverwaltung mit Frau Obenauf am 05.11.2015 wurde die Schule mit diesem Sachverhalt konfrontiert. Herr Dornquast erklärt weiter, es soll mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Grundschule, der Stadtverwaltung Jüterbog und in Abstimmung mit dem Landesschulamt, Regionalstelle Brandenburg eine gemeinsame organisatorische Lösung gefunden werden, wie Unterricht von Grundschulklassen gemeinsam mit der Förderschule ggfs. erfolgen kann. Erste Anfragen der Stadtverwaltung gab es bereits vor den Sommerferien. Mittlerweile hat der Bürgermeister der Stadt Jüterbog durch seine Stadtverordnetenversammlung den Auftrag erhalten, mit der Kreisverwaltung in Verhandlung zu treten. Zwischen Schulleitungen, Schulträger sowie Landesschulamt ist eine Klärung schulorganisatorischer und pädagogischer Fragen erforderlich. Herr Dornquast sagt zu, bei Vereinbarungen mit der Stadt Jüterbog den Ausschuss zu informieren.

Auf Nachfrage von Frau von Schrötter antwortet Frau Obenauf, der Fußweg für beide Grundschulen beträgt jeweils ca. 15 min.

Abschließend fasst Herr Dornquast zusammen, Detailfragen werden in nächster Zeit noch geklärt, da für Grundschulaufnahmeverfahren die Kommunen zuständig sind.

In Bezug auf den geplanten Erweiterungsbau am Gymnasium Rangsdorf informiert Herr Dornquast, dass die Verwaltung sich seit einiger Zeit in Gesprächen und im Schriftwechsel mit der Gemeinde Rangsdorf befindet. Die Gemeindevertreter von Rangsdorf haben einen Beschluss gefasst, der grundsätzlich der Erweiterung am Standort des Gymnasiums Zustimmung erteilt. In diesem Zusammenhang ist der Bürgermeister beauftragt worden, mit der Kreisverwaltung zu klären, ob auch Regelungen zur Schulsozialarbeit am Standort geschaffen werden können sowie aufgrund des sehr beengten Standortes in Rangsdorf für die Grundschule, die Kita, den Hort, das Gymnasium und die große Sporthalle einen gemeinsamen Außenflächenplan zu erarbeiten. Herr Dornquast teilt dazu die etwas andere Meinung der Kreisverwaltung mit. Er erklärt, die Schulgrundstücke sind voneinander mit einem Zaun klar abgegrenzt. Vor ca. 5 Jahren wurden von der Kreisverwaltung etwa

270.000 Euro in die Außenflächengestaltung des Gymnasiums investiert. Das Bauamt kann zurzeit auch noch kein konkretes Planungsobjekt vorlegen. Die Antwort an den Bürgermeister bezüglich der Anfragen, die mit der Zustimmung verbunden waren, ist zum einen durch den Leiter des Jugendamtes, Herrn Ennulat, bezüglich der Schulsozialarbeit erfolgt. Und zwar in dem Kontext wie die Beschlüsse des Kreistages und des Jugendhilfeausschusses in der Vergangenheit getroffen wurden. Auch erfolgte die Aussage, dass bis zum Jahr 2017 die Prämissen festgelegt sind und dann eine Evaluierung der Sozialarbeit an Schulen erfolgen soll. Dem Bürgermeister wurde ebenfalls mitgeteilt, dass er informiert wird, wenn die Planung erfolgt ist. Für diese Maßnahme sind Haushaltsmittel im laufenden Jahr sowie im nächsten Jahr geplant. Weiterhin werden Anträge an die ILB gestellt, um auch aus dem kommunalen Investitionsfördergesetz Mittel für den Erweiterungsbau am Gymnasium zu erlangen.

Weiter erinnert Herr Dornquast an den in diesem Ausschuss gefassten Beschluss zur Bewerbung des Landkreises mit der Stadt Luckenwalde zur gemeinsamen Ausrichtung der Landesmusikschultage 2017. Da Luckenwalde als Austragungsort den Zuschlag erhielt, fand am 05.11.2015 ein erstes Auftaktgespräch bei der Bürgermeisterin, Frau Herzog-von der Heide, unter Anwesenheit von Vertretern des Landesverbandes, den Mitarbeitern aus dem Bereich Kultur der Stadtverwaltung Luckenwalde und Mitarbeitern der Kreisverwaltung statt. Der Großteil der vorbereitenden Arbeiten wird durch den Kulturbereich der Stadt Luckenwalde erledigt. Der Landkreis bringt sich mit seinen möglichen Ressourcen ein. Dazu wird ein Konzept erarbeitet, zu dem Herr Dornquast zu gegebener Zeit informieren wird. Die Sponsorengewinnung für dieses Großprojekt wird vom Landesverband übernommen. Auch ist geplant, Gesellschaften wie die VTF oder den Abfallzweckverband mit einzubeziehen.

Herr Dornquast verweist auf das den Ausschussunterlagen beigefügte Schreiben an alle Sportvereine des Landkreises. Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Kreissportbundes wurde darauf auch noch einmal verwiesen.

TOP 6 **Beschlussvorlagen**

TOP 6.1 **Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für 1. Halbjahr 2016**

(Der Fachausschuss berät entsprechend seiner Zuständigkeit über die Anträge) (5-2526/15-LR)

Frau von Schrötter schlägt vor, die einzelnen Vorschläge zu besprechen.

Herr Lehmann hält diese Verfahrensweise für nicht notwendig. Er meint, die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Verwaltung ordentliche Arbeit leistet, in die er vollstes Vertrauen hat.

Frau von Schrötter fragt, wer der Träger der „Alphabetisierung-Grundbildung Netzwerk TF“ ist, nach dem Inhalt und an wen sich dieses Angebot richtet. Sie begrüßt, dass diese Kurse angeboten werden, da sie den Bedarf kennt.

Herr Dornquast erläutert, die Alphabetisierungskurse von der Volkshochschule, die zum Dezernat I mit dem Amt für Bildung und Kultur gehört, werden für alle Einwohner mit entsprechenden Defiziten angeboten. Diese Kurse wurden anfangs eher zusätzlich ins Programm aufgenommen und dementsprechend nur gering beim Planansatz im Haushalt berücksichtigt. Die tatsächliche Nachfrage übersteigt die eigentlichen Planansätze bei Weitem. Dieser Tatbestand ist entsprechend der MBS-Richtlinie sowie der Abgabenordnung förderfähig und aus Sicht des Amtes auch sehr sinnvoll.

Frau von Schrötter stellt fest, dass 4 Anträge von der Verwaltung nicht vorgeschlagen wurden und möchte eine Begründung.

Frau Kaminski erklärt, bei diesen Anträgen handelt es sich um Sachverhalte, die nicht in der Sportförderrichtlinie enthalten sind. Vorrangig wird die Sportförderrichtlinie bedient, dann erst wird auf die MBS-Mittel zurückgegriffen. Bei den Anträgen, die mit „Null“ ausgewiesen sind, handelt es sich um solche Anträge. Es gibt auch Anträge, die in Gemeinschaftsarbeit mit dem Kreissportbund bedient werden können, da dieser eine eigene Förderrichtlinie hat.

Herr Dornquast ergänzt, der Kreissportbund ist auch selbst in der Lage eine Förderung vorzunehmen, indem Rückflussmittel aus den LSB-Mitgliedsbeiträgen an die Kreissportbunde wieder ausgereicht werden.

Frau Hartfelder erklärt, den Mitgliedern dieses Ausschusses ist bekannt, dass die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Kreissportbund sehr gut und nachvollziehbar ist. Somit kann dieses für den Kreissport verantwortliche Gremium diesen Vorschlägen zustimmen.

Frau von Schrötter bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Vergabe von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) in Potsdam für das 1. Halbjahr 2016 für die entsprechend seiner Zuständigkeit befindlichen Anträge zu beschließen.

Ja-Stimmen: 6 (einstimmig)

TOP 6.2

Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming (5-2540/15-KT)

Frau von Schrötter erklärt, dieser Ausschuss ist nur in dem Punkt betroffen, dass die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege dem Ausschuss für Regional- und Bauleitplanung zugeteilt werden, der dann zukünftig eine andere Bezeichnung bekommen soll.

Frau Hartfelder findet diesen Wechsel „in Ordnung“. Es ärgert sie aber, dass dieser Wechsel im Bereich der Denkmalpflege in den vergangenen Jahren schon mehrmals, vorwiegend auf der Grundlage von persönlichen Belangen innerhalb der Kreisverwaltung, stattfand. Ihrer Meinung nach ist der Regionalausschuss der fachlich besser aufgestellt, obwohl sich die Mitglieder des Bildungsausschusses gut in das Thema „Denkmalschutz“ eingearbeitet haben.

Frau von Schrötter stimmt Frau Hartfelder zu. Sie dankt Frau Preuß als Vertreterin der unteren Denkmalschutzbehörde für die gute Zusammenarbeit und hofft, dass die Belange des Denkmalschutzes nun langfristig dem Regionalausschuss zugeordnet werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag die Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Teltow-Fläming.

Ja-Stimmen: 6 (einstimmig)

TOP 6.3

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendberufsagentur (5-2577/15-II)

Frau Hartfelder berichtet, im Jugendhilfeausschuss wurde dieses Thema diskutiert und es wurden Fragen geklärt. Sie hofft auf Erfolg.

Frau von Schrötter stellt keine weiteren Anmerkungen bzw. Fragen fest und bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Der Landkreis Teltow-Fläming schließt mit der Bundesagentur für Arbeit Potsdam sowie dem Jobcenter Teltow-Fläming zum Zweck der Umsetzung des Projektes Jugendberufsagentur eine Kooperationsvereinbarung.

Ja-Stimmen: 6 (einstimmig)

Frau von Schrötter beendet die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Luckenwalde, den 26.11.2015

gez. Ria von Schrötter
Die Vorsitzende

Heike Linke
Protokollantin